

# Studie zur Abschlussquote an Förderschulen vs. Inklusion

**Beitrag von „Quittengelee“ vom 10. Januar 2024 14:25**

Mich ärgert es zwar nicht, aber mich würde tatsächlich eine sinnvolle Studie dazu interessieren und zwar v.a. für den Bereich Lernen.

Bei uns werden eher die stärkeren L-SuS inklusiv beschult, weswegen dadurch in der Inklusion wahrscheinlich im Verhältnis eher ein Hauptschulabschluss erlangt wird. Aber wir können selbst keinen HS-Abschluss anbieten, daher müssen Interessierte die Schule wechseln, was nicht jeder möchte. Diese Kids erhalten ihren Abschluss dann erst im BVJ.

Die Bedingungen müssten also viel differenzierter erfasst werden.

Außerdem kriegen wir manchmal Jugendliche aus der Inklusion zurück, die 150 Fehltage hatten und zu uns gerne und regelmäßig kommen. Da ist dann der größte Erfolg die Zufriedenheit des Kindes und sein Schulbesuch, also überhaupt der Anschluss an die Gesellschaft.

Ich wüsste aber gerne, ob die inklusiv Beschulten L-Kinder nicht tendenziell doch mehr mitnehmen, wenn sie im normalen Unterricht sitzen? Ähnlich jüngeren Geschwistern, die automatisch mehr gefordert werden, weil man z.B. immer Bücher für Ältere vorliest, Sprachvorbilder da sind etc. Ich weiß es nicht.